

In drei Minuten auf den Punkt

AG Arbeit FairTeilen

Die Anliegen der AG ArbeitFairTeilen sind in der derzeit tobenden Debatte zu Arbeitszeitverlängerung, Faulheit der Gen Z, Blaumachen der Deutschen etc. von besonderer Aktualität. Die AG hat dementsprechend 2025/2026 eine große Zahl von Vorträgen, Seminaren, Veröffentlichungen sowie Forschungs- und Beratungsprozessen zu Arbeitszeitverkürzung, Arbeitszeitgestaltung, 4-Tagewoche, geschlechtergerechte Verteilung von Arbeit produziert, u.a. eine Pressemitteilung zur unsäglichen Diskussion um "Lifestyle-Teilzeit". Die Schwerpunkte lagen bei "Arbeitszeitverkürzung und Sozialökologische Transformation", "Arbeitszeitverkürzung, Just Transition und Konversion in der Automobilindustrie", "Arbeitszeitverkürzung und Geschlechtergerechtigkeit" sowie "Arbeitszeitverkürzung und KI".

Interessante Beispiele sind etwa die Beratung des DRK Sangerhausen zur Einführung der 32-Stundenwoche mit vollem Lohnausgleich und eine dreitägige Werkstatt zu "Die 3-Tagewoche. Arbeitszeitverkürzung zwischen Utopie und Wirklichkeit" auf der Utopiekonferenz der Leuphana 26.-28.8.2026 in Lüneburg.

Darüberhinaus ist die AG AFT aktuell in der Koordination der Bremer Arbeitszeitinitiative und im Board des European Worktime Network tätig, zu dessen Gründungs- und konstitutiven Mitgliedern die AG zählt. In diesem Zusammenhang wurden neben zahlreichen Webinaren und vierteljährlichen Newslettern zu Arbeitszeitverkürzung in Europa im September 2026 eine "International Worktime Conference" und ein Mitgliedermeeting an der Uni Porto ausgerichtet, auf denen zahlreiche Teilnehmende und gute Beispiele von Arbeitszeitverkürzung aus verschiedenen Ländern Europas vorgestellt wurden (Portugal, Polen, Schweden, Spanien, Großbritannien u.a.m.).

Ehrlicherweise müssen wir sagen, dass all diese Aktivitäten fast ausschließlich von 4 AG-Mitgliedern geleistet wurden (Stephan Krull, Philipp Frey, Margareta Steinrücke, Beate Zimpelmann). Das ist zwar geschlechterparitätisch, aber 2 davon sind bereits über 70 und es sind einfach zu wenige. Wir haben ein Nachwuchsproblem und würden uns sehr über Unterstützung aus den weiteren Kreisen von attac freuen.

Margareta Steinrücke für die AG ArbeitFairTeilen